



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 29. Sitzung des Ortsbeirates Pieschen (OBR Pi/029/2017)

am Dienstag, 7. Februar 2017,

18:00 Uhr

**im Rathaus Pieschen, Bürgersaal,
Bürgerstraße 63, 01127 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

Vorsitzender
Christian Wintrich

Mitglied Liste CDU
Christoph Böhm
Tassilo Langner
Dr. Rotraut Sawatzki
Carsten Schröter

Mitglied Liste DIE LINKE
Heidrun Angermann
Maurice Devantier
Falk Gnilka
Jan-Robert Karas

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Wolfgang Daniels
Christian Helms
Thomas Sawatzki

Mitglied Liste SPD
Stefan Engel
Katherina Schubarth

Mitglied Liste FDP
Thomas Bergmann

Mitglied Liste PIRATEN
Clemens Müller

Mitglied Liste NPD
Andreas Leipscher

Stellvertretende Mitglieder
Paul Rupprich

Vertretung für Frau Angelika Liu

Abwesend:
Mitglied Liste CDU
Angelika Liu
Mitglied Liste Alternative für Deutschland
Martin Lenkeit,
Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger
Heidi Geiler

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Kontrolle der Niederschrift der 28. Ortsbeiratssitzung vom 10. Januar 2017

- 2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

- 2.1 Bebauungsplan Nr. 110.4 b, Dresden-Kaditz/Mickten, **V1451/16**
Kötzschenbroder Straße/Lommatzcher Straße (Änderungssatzung) **beratend**
hier: 1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung
Berichterstatter: Herr Kretzschmar - Stadtplanungsamt

- 3 Informationen des Ortsamtsleiters, unter anderem aktuelle Informationen zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungskapazitäten für besondere Bedarfsgruppen im Ortsamtsbereich

öffentlich

Der Vorsitzende begrüßte den Ortsbeirat, die Gäste sowie die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Er stellte die fristgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Rupprich, Stellvertreter für Frau Liu, stellte sich mit einem kurzen Abriss zu seiner Person dem Ortsbeirat vor.

Zum Sitzungsbeginn waren 14 Mitglieder, im weiteren Verlauf der Sitzung waren 17 Mitglieder anwesend. Anträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.

TOP 1 Kontrolle der Niederschrift zur 27. Ortsbeiratssitzung am 6. Dezember 2016

Die Niederschrift der 28. Ortsbeiratssitzung wurde den Mitgliedern des Ortsbeirats mit der Einladung am 30. Januar 2017 überreicht. Einsprüche liegen dem Ortsamt Pieschen nicht vor, so dass die Niederschrift bestätigt ist.

TOP 2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

- | | | |
|----------------|--|-----------------|
| TOP 2.1 | Bebauungsplan Nr. 110.4 b, Dresden-Kaditz/Mickten, Kötzschbroder Straße/Lommatzcher Straße (Änderungssatzung) | V1451/16 |
| | hier: 1. Abwägungsbeschluss | beratend |
| | 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung | |

Vor Beginn der Ausführungen zum o. g. B-Plan fügte der Vorsitzende an, dass der B-Plan 110.4 bereits im Jahr 2008 dem Ortsbeirat Pieschen vorgestellt wurde. Im Jahr 2012 vollzog sich eine Trennung in die B-Pläne Nr. 110.4 a und 110.4 b.

Der Bebauungsplan 110.4 b wurde dem Ortsbeirat bereits im Jahr 2015 und 2016 mit den Beschlussvorlagen V0582/15 und V1020/16 vorgestellt und erläutert. Beiden Beschlussvorlagen zum B-Plan 110.4 b wurde mehrheitlich zugestimmt.

Herr Kretschmar vom Stadtplanungsamt erläuterte am Beginn seiner Ausführungen, dass mit dem Satzungsbeschluss zum B-Plan 110.4 b der B-Plan 110.4 a seine Wirksamkeit verliert.

Mit dieser Vorlage soll eine Änderung der Verkaufsflächen des Möbelhauses Höffner realisiert werden.

Der Elbe Park umfasst zwei große Möbelhäuser, das Möbelhaus Höffner und das Einrichtungshaus IKEA. Der Betreiber des Einkaufszentrums hatte die Absicht, einen Bau- und Gartenmarkt mit einer Verkaufsfläche von 5.600 m² zu errichten.

Dieses Vorhaben wird von der Fa. Krieger Liegenschaften GmbH zwischenzeitlich als nicht zukunftsträchtig gesehen. Die vorgesehene Verkaufsfläche soll deshalb vollständig dem Möbelhaus Höffner zugeordnet werden.

Des Weiteren sollen im Zuge dieser Beschlussvorlage die bereits erteilten Befreiungen für zusätzliche Verkaufsflächen nachträglich als Festsetzungen in den Bebauungsplan aufgenommen werden.

In der Gesamtgestaltung ist noch zu berücksichtigen, dass der Sconto-Möbelmarkt nicht mehr realisiert werden soll. An dieser Stelle ist das Höffner Auslieferungslager geplant.

Dadurch können Lagerflächen im Möbelhaus Höffner als Verkaufsflächen umgebaut werden, so dass sich zukünftig die Gesamtverkaufsfläche auf 8.000 m² erhöht.

Im Rahmen einer frühzeitigen Beteiligung für die Dauer eines Monats sind keine Stellungnahmen oder Anregungen im Stadtplanungsamt eingegangen.

Abschließend führte Herr Kretzschmar aus, dass das Einkaufszentrum „Elbe Park“ in seiner heutigen Gestaltung bereits seit 2009 in Betrieb ist. Es erfolgte im Jahr 2009 eine Änderung des Bauungsplans, die eine erneute Erweiterung des Einkaufszentrums zum Inhalt hatte. Die darin festgesetzten Flächen für den Bau- und Gartenmarkt wurden nicht in Anspruch genommen. So entstanden „freie Kapazitäten“, die durch eine innere Umorganisation des Möbelhauses Höffner nunmehr als Verkaufsfläche für Möbel umgewandelt werden sollen.

Die äußere Fassade des Einkaufszentrums bleibt unverändert.

Im Rahmen der kurzen Diskussion beteiligten sich die Ortsbeiräte Herr Dr. Daniels, Herr Böhm Herr Sawatzki, Herr Engel und Herr Müller.

Die Fragen betrafen jedoch nicht den Inhalt der Beschlusspunkte der vorliegenden Vorlage, sondern den Punkt 6 der Beschlussausfertigung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr (SB/023/2016), dass das Mobilitätsmanagement verhandelt werden soll.

Grund dafür ist, dass an den Wochenenden durch ein zu hohes Verkehrsaufkommen Beeinträchtigungen im Straßenverkehr am Elbe Park auftreten. Zu diesem Punkt wurden in der hier vorliegenden Vorlage jedoch keine Aussagen getroffen.

Es wurde vorgeschlagen, den Beschlusspunkt 6 der Vorlage V1020/16 als Punkt 4 der vorliegenden Vorlage aufzunehmen.

Im weiteren Verlauf der Diskussion wies Herr Böhm darauf hin, dass der Umstand der Verkehrssituation sowohl dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr als auch dem Stadtrat bekannt sei und an dieser Problematik gearbeitet wird. Dieser Sachverhalt wäre aus seiner Sicht in diesem Satzungsbeschluss entbehrlich.

Aus diesem Grund erfolgte die Einigung, dass über die Beschlussvorlage V 1451/16 in der vorliegenden Fassung abgestimmt werden sollte. Weitere Ergänzungsanträge zur Beschlussvorlage wurden nicht gestellt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitliche Zustimmung

10 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen,

TOP 3 Informationen des Ortsamtsleiters, unter anderem aktuelle Informationen zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungskapazitäten für besondere Bedarfsgruppen im Ortsamtsbereich

Vom Sozialamt wurde das Ortsamt Pieschen informiert, dass ein Monatsbericht zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungskapazitäten für besondere Bedarfsgruppen gegenwärtig noch nicht gefertigt wurde. Ein endgültiges Datum der Fertigstellung konnte nicht genannt werden.

➤ **Bericht über die Arbeit im Fachplanungsgremium Altenhilfe**

In der Ortsbeiratssitzung am 10. Januar 2017 bot Frau Dr. Sawatzki an, dem Ortsbeirat einen Einblick in die Arbeit des FASA, Fachplanungsgremium Seniorenarbeit und Altenhilfe, zu geben.

Frau Dr. Sawatzki erläuterte, dass die Grundlage für diese Arbeit der Fachplan Seniorenarbeit und Altenhilfe der Landeshauptstadt Dresden ist.

Ab dem Jahr 2001 gab es den ersten „Altenhilfeplan“. Mit dem Stadtratsbeschluss 2003 wurde dann der Fachplan FASA entwickelt. Dabei wurde festgelegt, dass dieser Plan alle 5 Jahre fortgeschrieben werden soll.

Der Fachplan umfasst die Bereiche aller demografischen Bedingungen, bürgerschaftliches Engagement, Wohn- und Lebensführung, Bildung, Kultur und Sport, Gesundheit und Pflege. Diese Bereiche gehören zu den Aufgaben des Sozialamtes der Landeshauptstadt Dresden (LH DD).

Das Sozialamt hat ein Beratergremium, welches der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Dresden ist.

Das Beratergremium bezieht in seine Arbeit die Senioren mit ein. So fand erstmals im Jahr 2015 eine Seniorenkonferenz statt.

Zwischenzeitlich hat sich in Dresden eine „Pflegetnetz“ etabliert und es wurden „Pfleigestamtsche“ geschaffen.

Im Rahmen einer Bürgersprechstunde soll für Senioren eine bessere Hilfe organisiert werden. Allerdings wird diese Bürgersprechstunde von den Senioren noch nicht in Anspruch genommen.

Im FASA wird zurzeit der Sozialraumansatz geprüft und es werden regionale Handlungserfordernisse ermittelt. Es werden Daten erhoben und Befragungen durchgeführt.

Der Fokus liegt gegenwärtig auf den Kriterien Alter und Einkommen der Senioren, regionale Handlungserfordernisse und daraus abgeleitete Maßnahmen.

Der schwierigste Punkt ist das Sicherstellen einer regelmäßigen regionalen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Um dieses Ziel zu erreichen, gibt es vom Sozialamt die Idee, ein offenes FASA zu schaffen. Des Weiteren wird angestrebt, die Seniorinnen und Senioren dazu zu gewinnen, zum Beispiel an Stadtteilspaziergängen teilzunehmen.

Auch soll ein Modul entwickelt werden, zur Beteiligung in den Beratungs- oder Begegnungszentren. Gegenwärtig wird an einer Umfrage für Bürgerinnen und Bürger der Kategorie 50plus gearbeitet, die eine Lebenslagestudie zum Inhalt hat. Ein Großteil dieser Aktivitäten ist bereits erfolgt.

Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, unter dem Titel „Geöffnetes FASA“.

In diesem Gremium wirken unter anderem die Volkssolidarität, das Deutsche Rote Kreuz, das Sozialamt, die offene Altenhilfe und Frau Dr. Sawatzki, als Vertreterin des Ortsbeirates Pieschen und des Seniorenbeirates mit.

Zwischenzeitlich erfolgte mittels eines Fragebogens auch eine Direktbefragung der Seniorinnen und Senioren. Die Fragen lauteten:

1. Was ist Ihnen in ihrem Stadtteil wichtig?
2. Welche Informationen und Angebote vermiesen sie?
3. Kennen Sie ältere Menschen, die einsam sind und Kontakt wünschen?
4. Was finden Sie im Stadtteil Pieschen schön?
5. Was soll im Stadtteil Pieschen verbessert werden?
6. Was würden Sie persönlich zur Verbesserung beitragen?

7. Welche Unterstützung wünschen sie sich dafür?

Als Beispiel wurde unter anderem auf die Fragen, was den Senioren wichtig ist und was verbessert werden sollte, folgendes genannt:

„ÖPNV, Einkauf, Ärzte, Bänke und Wohnen und bessere Informationen durch Printmedien, Kulturangebote, Beratung und mehr Begegnungsstätten, Grünflächen und Gartenanlagen.“

In der letzten Sitzung des FASA im Dezember 2016 wurde festgelegt, aus der Unmenge genannter Anregungen eine Prioritätenliste zu erarbeiten. Dazu wird am 29. März 2017 von 10 - 12 Uhr ein „Öffentlichkeitstag“ in der VS Beratungs- und Begegnungszentrum, Trachenberger Straße durchgeführt.

Das Thema der Veranstaltung ist „Pieschen - ein Stadtteil zum Alt werden?“

Inhalt der Beratung ist:

- Verwaltung - Strukturen, Möglichkeiten der Partizipation
- Seniorengerechter und bezahlbarer Wohnraum im Stadtteil Pieschen
- Entwurf Fortschreibung des Fachplan Sozialraum Pieschen und
- die Partizipation der Bürgerinnen und Bürger beim Fachplan und Stärkung der Strukturen und Selbstorganisation

In der Diskussion wurde festgestellt, dass die Seniorinnen und Senioren sehr schwer zu bewegen sind, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen.

Der Vorsitzende und der Ortsbeirat dankten Frau Dr. Sawatzki für ihren Sachvortrag.

- **Einrichtung intermodaler Mobilitätspunkte in Dresden** **V1416/16**
z. Information

Dem Ortsbeirat Pieschen wurde die o. g. Beschlussvorlage zur Information überreicht.

- **Aktualisierung von Stadtentwicklungszielen durch Aufgabe veralteter Beschlüsse im Bereich Trachau** **A0268/16**
z. Information

Dem Ortsbeirat Pieschen wurde der o. g. interfraktionelle Antrag überreicht.

In diesem Zusammenhang wies der Vorsitzende darauf hin, dass der Inhalt des Antrages eine wichtige Angelegenheit im Sinne des § 71 (2) SächsGemO ist.

Dass der Ortsbeirat diesen Antrag nur zur Kenntnis nehmen soll, dem steht aus seiner Sicht die Bedeutung der Angelegenheit unverhältnismäßig gegenüber.

Im Rahmen der Diskussion ersucht der Ortsbeirat den Oberbürgermeister gemäß GO OBR § 15 den Antrag:

„Aktualisierung von Stadtentwicklungszielen durch Aufgabe veralteter Beschlüsse im Bereich Trachau“

von - dem Ortsbeirat zur Information - in beratend zu ändern, damit dieser Antrag zur nächsten Sitzung, am 7. März 2017, behandelt wird und der Ortsbeirat hierzu sein Votum abgeben kann.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und Enthaltungen

➤ **Kläranlage Dresden-Kaditz**

Mit Bezug auf die 28. Ortsbeiratssitzung und den Gerüchen aus der Kläranlage Kaditz kann nunmehr mitgeteilt werden, dass ein Methan-Sensor defekt war, der zusätzlich bestellt werden musste. Ohne ihn darf die Anlage nicht betrieben werden. Die Stadtentwässerung setzte alle Hebel in Bewegung, so dass dieses Teil schnell hergestellt und geliefert wurde. So konnte die Filteranlage am 30. Januar 2017 wieder in Betrieb gehen und die Abluft verlässt gereinigt den „Metallschlot“.

➤ **Neue Schaltzeiten für Dresdner Kreuzungen**

Das Straßen- und Tiefbauamt hat die Schaltung an 59 der 500 Ampelanlagen verändert. Die Stadt sei verpflichtet, die Schaltzeiten kontinuierlich zu überprüfen, zum Beispiel, wenn Straßenzüge erneuert werden.

Im Ortsamtsgebiet Pieschen sind die Ampeln an den Autobahnauffahrten Wilder Mann, an der Ecke Großenhainer/Fritz-Reuter-Straße, am Trachenberger Platz und entlang der Washingtonstraße betroffen.

➤ **Straßenbaumpflanzungen auf der Fritz-Reuter-Straße**

Ab Donnerstag, 9. Februar, beginnt die Firma Kohout im Auftrag des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft mit den Arbeiten zur Komplettierung der Straßenbaumreihen entlang der Fritz-Reuter-Straße zwischen Großenhainer Straße und HansasträÙe. Es werden bis Ende März insgesamt 29 Ulmen der Sorte „Rebona“ neu gepflanzt. Vorher müssen sieben der noch vorhandenen Kugelhornbäume gefällt werden, da sie morsch und brüchig sind. Die Bäume sind nicht mehr verkehrssicher.

➤ **560 000 EURO für Projekte zur Fachkräftesicherung in Dresden**

Die Fachkräfteallianz Dresden ruft Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und deren Träger sowie Vereine, Verbände, Netzwerke und die Kommunen auf, regional wirksame Maßnahmen und Projekte zur Fachkräftesicherung zur Förderung einzureichen. Im Jahr 2017 beträgt das Gesamtbudget für Projekte zur regionalen Fachkräftesicherung in Dresden 561 000 EURO. Gefördert werden Sach- und Personalausgaben, aber beispielweise keine investiven Ausgaben oder Maßnahmen der Berufsorientierung. Die Fördersumme einzelner Projekte ist auf maximal 90 Prozent der Gesamtkosten begrenzt. Die Anträge für dieses Jahr können ab sofort bis spätestens zum 10. Februar 2017 (1. Aufruf) bzw. 20. April 2017 (2. Aufruf) gestellt werden - per E-Mail an aloo-se@dresden.de oder per Post an: Landeshauptstadt Dresden, Amt für Wirtschaftsförderung, Fachkräfteallianz Dresden, Postfach 120020, 01001 Dresden.

➤ **Vogelgrippe-Sperrbezirk im gesamten Stadtgebiet gültig**

Am 19. Januar wurden in der Landeshauptstadt bei verendet aufgefundenen Wildvögeln wieder der Geflügelpestvirus festgestellt. Die letzten positiven Befunde des Geflügelpestvirus H5N8 bestätigte das Friedrich-Löffler-Institut (FLI, nationales Referenzlabor) am 27. Januar. Weitere tot aufgefundene Wildvögel, bei denen der Verdacht auf aviäre Influenza besteht, befinden sich aktuell zur Untersuchung beim Friedrich-Löffler-Institut zur Bestätigung des Befundes.

Den Vorgaben der Geflügelpestverordnung folgend, war es notwendig, die Seuchenlage neu zu bewerten und das gesamte Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden als Sperrbezirk auszuweisen. Das Beobachtungsgebiet erstreckt sich nun auf Gebiete außerhalb Dresdens. In diesen Gebieten wurden per Allgemeinverfügungen tierseuchenrechtliche Maßnahmen angeordnet, die aktuellen Fakten für die Gebiete der Stadt Dresden stehen im Internet unter www.dresden.de/gefluegelpest.

Das Lebensmittel- und Veterinäramt weist alle Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Gäste der Stadt darauf hin, dass ein Freilaufverbot im gesamten Stadtgebiet für alle Katzen und Hunde gilt. Dies betrifft auch alle städtischen Freilaufflächen wie zum Beispiel die Elbwiesen. Gerade dort sind Fundorte der HPAI-positiven Vögel, die oft eine hohe Viruslast aufweisen und deren Körper zum Teil bereits von Raubtieren, sowie Greifvögeln und Krähen eröffnet wurden. So muss auch mit einer Umweltkontamination gerechnet werden. Folglich gilt es, den Kontakt von Hunden und Katzen mit diesen verendeten Vögeln zu verhindern und damit der Virusverschleppung bis in Geflügelhaltungen Einhalt zu gebieten.

➤ **Beratung für Schwangere und Familien jetzt auch in Pieschen**

Ab sofort können sich Dresdnerinnen und Dresdner, die soziale, rechtliche oder psychische Fragen haben oder im Konflikt rund um die Themen Schwangerschaft, Sexualität und Familienplanung stehen, auch an die Außenstelle der Schwangerenberatung des Gesundheitsamtes der Landeshauptstadt Dresden, Industriestraße 35, 1. Etage, Zimmer 201 wenden.

Die Mitarbeiterinnen des Gesundheitsamtes unterliegen der Schweigepflicht. Sie beraten kostenlos und auf Wunsch anonym.

➤ **Mehr Sozialwohnungen in der Landeshauptstadt**

In den nächsten Jahren sollen in Dresden wieder Sozialwohnungen entstehen. Voraussichtlich im März 2017 entscheidet der Stadtrat über die Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft. Der Freistaat Sachsen fördert zudem seit Kurzem die Schaffung mietpreisbelegungsgebundener Mietwohnungen.

➤ **Ordner für Menschenkette am 13. Februar 2017 gesucht**

Die Arbeitsgruppe 13. Februar und die Landeshauptstadt Dresden suchen engagierte Freiwillige aus Vereinen und Institutionen, die als Ordnerinnen und Ordner beim Aufbau und der Sicherung der Menschenkette am 13. Februar 2017 mitwirken. Interessenten werden gebeten, sich unter www.dresden.de/ordner per Online-Formular oder telefonisch unter der Nummer (0351)488 2069 anzumelden.

➤ **Verbesserung der Flüchtlingsarbeit**

Für die soziale Betreuung geflüchteter Menschen gelten in Dresden ab 1. Juni 2017 neue einheitliche Standards. Träger, die sich für diese Tätigkeit interessieren, können sich ab sofort beim Sozialamt mit ihrem Konzept bewerben.

➤ **Kultur, Natur und Wissenschaft sind Dresdens Kapital**

Noch bis Mittwoch, 15. Februar 2017, können Dresdnerinnen und Dresdner per Postkarte und Online-Abstimmung ihre Ideen für die Bewerbung um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“ einbringen. Seit Oktober 2016 läuft die erste Phase der Bewerbung, die mit den Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt gemeinsam erarbeitet werden soll.

➤ **Pressekonferenz: Projektaufakt „Das böhmisch sächsische Grenzgebiet barrierefrei“**

Der Bezirk Ústí und die Landeshauptstadt Dresden bringen unter dem o. g. Titel ein gemeinsames Projekt auf den Weg, um Menschen mit Behinderungen eine bessere Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Dazu findet am Mittwoch, den 8. Februar 2017, um 13 Uhr im Deutschen Hygiene-Museum Dresden, Lingnerplatz 1, Kopfbau Süd, Seminarraum 1, eine Pressekonferenz statt.

➤ **Neue Wasserleitungen für den Heidefriedhof**

Die zum Teil noch aus den 1930er Jahren stammenden originalen Wasserleitungen auf dem Heidefriedhof bereiteten in der Vergangenheit wiederholt Probleme durch Rohrbrüche, die zu größten Wasserverlusten führten. Unter Berücksichtigung denkmalrechtlicher Auflagen werden seit Oktober 2016 diese Leitungen vorrangig im Wald, auf unbefestigten Wegen und im Hauptweg erneuert. Bisher sind rund 580 Meter Trink- und 425 Meter Brauchwasserleitungen verlegt. Vorbereitet werden derzeit der zweite Bauabschnitt und die denkmalgerechte Erneuerung der Entnahmestellen für Gießwasser. Die Gesamtkosten aller Arbeiten, die in vier Bauabschnitten bis zum Jahre 2019 dauern, belaufen sich auf rund 700 000 Euro. Insgesamt sind noch 90 Wasserentnahmestellen, 975 Meter Trinkwasserleitung und 600 Meter Brauchwasserleitung zu erneuern.

➤ **Pettenkoferstraße - Zuwegung Hausnummer 10**

Das Antwortschreiben vom Straßen- und Tiefbauamt (STA) an Herrn Haase liegt dem Ortsamt Pieschen vor. Von Seitendes Ortsamts Pieschen ist kein Handlungsbedarf ersichtlich. Bei der Pettenkoferstraße handelt es sich nun einmal um eine Anliegerstraße mit geringer Bedeutung für das städtische Straßennetz.

Die Ausbesserungsarbeiten können bei der Bedeutung dieses Straßenzuges nur mit begrenzten Mitteln erfolgen. Da das STA plant, der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen, sieht das Ortsamt Pieschen von Aktivitäten ab.

➤ **Lichtsignalanlage am S-Bahn Haltepunkt Pieschen**

Im Ortsamt Pieschen haben Bürger vorgeschrieben, die sich eine Ampelanlage am Haltepunkt Dresden-Pieschen „wünschen“.

Diese Problematik wurde bereits in der 35. Ortsbeiratssitzung im Jahr 2013 angesprochen.

Das Ortsamt Pieschen wird sich mit dem STA diesbezüglich in Verbindung setzen und um Prüfung der Angelegenheit bitten.

➤ **Parksituation in Pieschen-Süd**

Herr Engel führte an, dass die Parksituation in Pieschen sehr schlecht ist. Er fragte an, ob es möglich ist, in bestimmten Straßenzügen Querparken anzuordnen.

Straßenzüge, die aus seiner Sicht geeignet wären, sind:

1. Mohnstraße zwischen Arno-Lade-Straße und Markusstraße und
2. Markusstraße zwischen Osterbergstraße und Robert-Matzke-Straße.

Das Ortsamt Pieschen wird im Straßen- und Tiefbauamt Dresden nachfragen.

➤ **Zentralwerk Riesaer Straße**

Frau Schubarth fragte an, wo zu erfahren ist, ob das Zentralwerk auf der Riesaer Straße „ausgebucht“ ist oder ob noch Kapazitäten vorhanden sind.

Das Ortsamt Pieschen wird Informationen einholen.

➤ **Defekte Fußwege im Ortsamtsbereich Pieschen**

Frau Dr. Sawatzki und Herr Gnilka informierten den Ortsbeirat, dass sich folgende Fußwege in einem desolaten Zustand befänden:

1. Riesaer Straße zwischen Trachenberger Straße und Barbarastraße - nördliche Seite
2. Döbelner Straße/Ecke Hubertusstraße

Das Ortsamt Pieschen wird das STA darüber in Kenntnis setzen.

➤ **Grünstreifen an der Hochwasserschutzmauer Kötzschenbroder Straße**

Herr Leipscher bat das Ortsamt Pieschen, sich nochmals mit dem STA in Verbindung zu setzen, um eine Pflasterung der „Grünstreifen“ an der Hochwasserschutzmauer auf der Kötzschenbroder Straße zu veranlassen.

Das Ortsamt Pieschen wird das STA darüber in Kenntnis setzen.

Christian Wintrich
Vorsitzender

Wolfgang Trobisch
Schriftführer